

Beratung durch die „insoweit erfahrene Fachkraft“ nach § 8a/b SGB VIII

Seit Inkrafttreten des § 8a SGB VIII (Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung) im Jahr 2005 ist die Beratung durch eine „insoweit erfahrene Fachkraft“ gesetzlich verankert. Diese ist im Rahmen der Gefährdungseinschätzung bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung von Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe beratend hinzuzuziehen. Im Westerwaldkreis wird diese Tätigkeit der „insoweit erfahrene Fachkraft“ seit mehreren Jahren erfolgreich vom DRK-Kinderschutzdienst wahrgenommen. Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes am 01.01.2012 hat sich der Kreis der Anspruchsberechtigten erheblich erweitert. Im neu eingefügten § 8b SGB VIII wird allen „Personen, die beruflich mit Kindern oder Jugendlichen in Kontakt stehen...bei der Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung... Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft“ zugesichert. Die Fortbildung definiert die verschiedenen Formen von Kindeswohlgefährdung, nimmt die möglichen Symptome von Kindern und Jugendlichen praxisorientiert in den Blick, stellt die Beratungsmöglichkeit vor und zeigt Handlungsstrategien auf, wenn sich Fachkräfte um ein Kind sorgen.

Termin: nach Vereinbarung
Dauer: 2-3 Stunden
Ort: nach Vereinbarung
Zielgruppe: Lehrer*innen, Erzieher*innen etc.

Auf Anfrage bieten wir außerdem Teamfortbildungen/ Elternabende zu folgenden Themen an:

- § 8a/b SGB VIII - Kindeswohlgefährdung erkennen und handeln
- Sexualisierte Gewalt
- Prävention von sexualisierter Gewalt an Kindern
- Schwierige Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Wenn Doktorspiele aus dem Ruder laufen
- Sexuelle Übergriffe unter Kindern
- Gewalt in engen sozialen Beziehungen – Auswirkungen auf die Kinder“

Kontaktieren Sie uns gerne. Wir schauen dann gerne gemeinsam mit Ihnen nach einem passenden Angebot.



DRK-Kinderschutzdienst Westerwald
Danziger Straße 4
56470 Bad Marienberg
Tel: 02661/2094690-0
Fax: 02661/2094690-9
Email: ksd@lv-rlp.drk.de
Homepage: www.kijufa.drk-rlp.de



DRK-Kinderschutzdienst Westerwald

Fortbildungsangebote

Methoden zur präventiven Arbeit mit Kindern im frühen Kindesalter

Nach wie vor ist der sexuelle Missbrauch von Kindern ein aktuelles Thema in unserer Gesellschaft und nach wie vor löst die Vorstellung, dass Erwachsene oder ältere Jugendliche übergriffig werden, Entsetzen und Angst in uns aus.

Die Prävention von sexualisierter Gewalt sollte daher besonders in der Kindertagesstätte o.ä. Einrichtungen ein fester Bestandteil im Konzept sein.

Präventionsprojekte machen Spaß und versorgen die Kinder und deren Eltern mit Informationen zu den Themenschwerpunkten Gefühle, Grenzen, gute und schlechte Geheimnisse, Hilfe holen und „mein Körper“. Für eine gute präventive Arbeit benötigen Fachkräfte daher ein fundiertes Wissen, um diesen fachlichen Anspruch gut ausfüllen zu können. Mit dieser Veranstaltung möchten wir Sie dabei unterstützen und bieten Ihnen Einblicke in folgende Themenfelder:

Grundlageninformationen zur sexualisierten Gewalt
Informationen und Methoden zur Präventionsarbeit
Praxisteil (mit Methoden und Übungen) und Vorstellung eines sogenannten „Präventionskoffers“.

Termin: nach Vereinbarung
Zeit: ca. 6 Stunden
Ort: nach Vereinbarung
Zielgruppe: Erzieher*innen, Sozialpädagog*innen etc.

Gewalt in engen sozialen Beziehungen

Auswirkungen auf die betroffenen Kinder und Jugendlichen

In vielen Fällen sind Minderjährigen von häuslicher Gewalt betroffen. Auch wenn sie selbst nicht geschlagen werden, erleben diese Kinder und Jugendlichen als Zeugen die unmittelbare Gewalt zwischen den Erwachsenen/Eltern.

Solche Erlebnisse sind für die Kinder und Jugendlichen oft traumatisierend.

Die Fortbildung möchte sich dem Thema unter folgenden Aspekten nähern:

- Was ist Gewalt in engen sozialen Beziehungen?
- Was bedeuten solche Erlebnisse für die betroffenen Kinder und Jugendlichen?
- Welche Hilfsmöglichkeiten gibt es für die Opfer?
- Wie kann man als Fachkraft diese Gewaltform erkennen und Hilfen anbieten?

Termin: nach Vereinbarung
Zeit: ca. 3 Stunden
Ort: nach Vereinbarung
Zielgruppe: Erzieher*innen, Sozialpädagog*innen etc.

„Wenn Doktorspiele aus dem Ruder laufen . . .“

Doktorspiele gehören zur normalen Entwicklung von Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter. Obwohl alle pädagogisch tätigen Erwachsenen das wissen, löst dieses Thema immer wieder Unsicherheiten und Fragen aus.

In dieser Fortbildung richten wir den Blick zunächst auf die psychosexuelle Entwicklung im Kindesalter, beschäftigen uns mit den Regeln für Doktorspiele und nehmen eine Abgrenzung zum sexuell übergriffigen Verhalten von Kindern vor.

Es besteht die Möglichkeit, anonymisierte Fallbeispiele aus der Praxis einzubringen und zu diskutieren.

Termin: nach Vereinbarung
Zeit: ca. 2-3 Stunden
Ort: nach Vereinbarung
Zielgruppe: Erzieher*innen, Sozialpädagogen*innen, Lehrer*innen (Grundschule)